

Quelle: Bietigheimer Zeitung vom 22.12.2010

Leserbrief von Roswitha Schmidt

ZUM BERICHT „1500 UNTERSCHRIFTEN GEGEN DAS WINDRAD“ VOM 14. DEZEMBER

Verband unterliegt keinem „Fraktionszwang“

Im oben genannten Artikel werden Wolfgang Huber und Conrad Fink erneut als Vertreter des BUND genannt. Beim Thema „Ingersheimer Windrad“ sind sie jedoch beide als Privatpersonen und nicht in ihrer BUND-Funktion tätig.

In mehreren Diskussionen wurde das geplante Ingersheimer Windrad im BUND-Kreisverband Ludwigs-

burg behandelt. Die weit überwiegende Mehrheit der BUND-Aktiven sprach sich für das Windrad aus. Deshalb begrüßt und unterstützt der BUND die Planung.

Da wir als großer und vielfältiger Verband keinem „Fraktionszwang“ unterliegen, akzeptieren wir die ablehnende Haltung der verdienten Mitglieder Wolfgang Huber und

Conrad Fink zum Windrad. Dies ist jedoch ihre Privatmeinung.

Insofern versucht Herr Müller von der Initiative gegen das Windrad deren Zugehörigkeit zum BUND immer wieder zu missbrauchen, um ein falsches Bild zu vermitteln.

**Roswitha Schmidt
Bietigheim-Bissingen**